



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

05.05.2023

0815. Gefürchtete Brennhaare: Saison des Eichenprozessionsspinners beginnt / Sichtungen melden

Alle Jahre wieder: Im Mai schlüpfen die Raupen des Eichenprozessionsspinners (EPS) – und damit wächst bei vielen Menschen die Sorge, in Kontakt mit den gefürchteten Brennhaaren der Tierchen zu geraten. „Wenn Anfang Mai Büsche und Bäume verstärkt zu grünen beginnen, dann steht leider auch die Saison des Eichenprozessionsspinners unmittelbar bevor. Auch wenn die Zahl der Sichtungen von Raupen und Nestern zuletzt insgesamt rückläufig war, so wird uns das Thema trotzdem auch in diesem Jahr wieder beschäftigen“, fasst Stadtrat Arnulf Rybicki zusammen. Die Brennhaare der Raupen können bei Berührung für Rötungen, Quaddeln und Juckreiz auf der Haut sorgen. Wer Raupen oder Nester entdeckt, sollte sich also davon fernhalten – und den Befall der Stadt melden.

Tatsächlich gehen die Dortmunderinnen und Dortmunder inzwischen souverän und besonnen mit der Situation um. Dass bei aller Routine die Aufmerksamkeit der Menschen in Bezug auf die Eichenprozessionsspinner weiterhin hoch ist, zeigt die große Anzahl von Meldungen über Sichtungen der gesundheitsgefährdenden Raupen.

Um alle Hinweise rasch bearbeiten zu können, wurde das Grünflächenamt in den vergangenen Jahren durch das Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen (ZAK) des Personalamtes bei der Annahme und Vorab-Prüfung der Meldungen verlässlich und erfolgreich unterstützt. Dort wurden sowohl die Hotline als auch die E-Mail-Eingänge der Meldungen durch die Auszubildenden vorbildlich betreut und bearbeitet.

Landschaftsarchitekt Heiko Just, Leiter des Dortmunder Grünflächenamtes, erklärt: „Zwar können wir noch nicht abschätzen, mit wie vielen EPS-Nestern in diesem Jahr gerechnet werden muss. Aber in jedem Fall ist klar: Sobald es zu einer Sichtung kommt, ist schnelles Handeln geboten. Denn die Prozessionen der Raupen können sich schnell verlagern. Und wenn sie erst einmal benachbarte Bäume und deren Baumkronen erreicht haben, dann sind sie kaum noch auszumachen. Deshalb soll auch in diesem Jahr die bewährte Zusammenarbeit mit dem ZAK fortgesetzt werden.“

Für die Annahme und Bearbeitung von EPS-Sichtungen ist das Grünflächenamt gut vorbereitet, gleich mehrere Meldewege stehen in Dortmund verlässlich zur Verfügung:



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

- telefonisch über die „Raupenmelder-Hotline“: montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 50-1 63 20
- per E-Mail über die Adresse raupenmelder@dortmund.de
- online über ein spezielles Kontaktformular, das dabei hilft, möglichst präzise und standortscharfe Angaben zu machen. Fotos können direkt hochgeladen und weitere Hinweise eingetragen und übermittelt werden. Dabei ist auch zu erkennen, ob ein EPS-Nest bereits gemeldet wurde. Dieses Tool ist über einen Kurzlink zu finden: www.dortmund.de/raupenmelder

Pressekontakt: Alexandra Schürmann